

— 45 —

in das Mark veredelt worden, nicht das Mark in die Rindensubstanz übergegangen. Es giebt kein Thier, welches ein bloßes Rückenmark hätte, auch das niedrigste derselben zeigt an einem besondern Ort des Nervensystems einige Markknoten, welche die Nerven ihrer Sinnesorgane aufnehmen, und diese Markknoten gehen alsdann in das Rücken- oder Abdominalmark über, wie dieses bei den Würmern und Insekten wirklich der Fall ist. Diese Hügel der Sinnesorgane liegen mehr ausgebildet in der Schelhöhle der Fische und Amphibien, und nur in den Vögeln und in den Säugthieren produziren diese ein höher potenzirtes Organ: die beiden Hämispähren des Gehirns, welche in dem Menschen so ein ausgezeichnetes Verhältniß gegen die übrigen Theile der Hirnmasse haben. Die Markschenkel, welche die Anfänge des Rückenmarks bilden, hängen sowohl mit den Sinneshügeln als dem Mark der Hämispähre zusammen, und man muß eher sagen, daß sie sich aus dem Mark beider Organe entstehend aus dem Schedel gegen den Wirbelkanal fortsetzen. Das Gleichniß also, wodurch der Caudex Medullæ spinalis mit einem Pflanzenstengel, das Hirn mit der Blüthe